

L
75
48
IRDS

(598.20543)

Zeitschrift für Oologie.

Organ
für
Wissenschaft und Liebhaberei.

Herausgegeben
von
H. Hocke.

Mit Beiträgen von:

A. Aeschbacher, Otto Bamberg, Alexander Bau, Dr. v. Boxberger, Dr. Burstert,
W. Capek, H. Cordes, Dr. F. Dieterich, R. v. Dombrowski, Dr. H. Fischer-Sigwart,
E. Godelmann, Greverus, B. Habenicht, Dr. F. Henrici, H. Hocke, Georg Krause, Adolf
Kricheldorf, A. A. van Pelt-Lechner, Otto Salzmann, Dr. Eugene Rey, Rüdiger jun.,
P. Ernesto Schmitz, G. Schulz, H. Schoultz, Wilhelm Schuster, Geyr v. Schweppenburg,
Dr. R. Thielemann, W. Wölkerling und anderen Ornithologen und Oologen des
In- und Auslandes.



Berlin C. 25.

XIII. Jahrgang. 1903—1904.



Inhaltsverzeichnis des 13. Jahrganges.

I. Grössere oologische und ornithologische Abhandlungen.

Bamberg, Otto, Auf der Suche nach Waldschnepfen und deren Eiern	4
— Auf der Suche nach Wildenten und deren Eiern	135
— Eigenheiten aus dem Leben des Sperbers	137
— Oologisches und Ornithologisches aus Russland, Sibirien, Transkaspien, Turkestan, Mongolei, Mandschurei	166 180
— Ueber den Baumfalken und dessen Eier	113
— Ueber Pernis apivorus (L.)	103
— Ueber die Erlegung eines Lämmergeiers und die Besteigung eines Stein- adlerhorstes	81
Bau, Alexander, Der Eichelhäher als Eierdieb	50
— Ei und Nest von <i>Anthus bertheloti</i>	148
— Ein interessantes Kohlmeisendoppelgelege	150
Burstert, Dr., Ein kleiner Bruträuber	7
Capek, W., Meine Kukuksfunde in der Saison 1903	105
Cordes, H., Ein Ausflug nach den Farne Islands, dem Brutplatz der Herings- möve, des Kormorans, der Eiderente, der Trottellumme etc.	1
Dombrowski, R. v., Mergus albellus L. und Clangula glaucion L., Brutvögel in Rumänien	145
Fischer-Sigwart, Dr. H., Natürliche Besiedelung des Baanwaldes bei Zofingen in der Schweiz mit Auerwild	72
Godelmann, E., Eierentwicklung und Brutstörung. II	114
— Kein Pardon dem Eichelhäher	163
— Sammelbericht aus Braunschweig	119
Greverus, Ein Ausflug nach der Insel Langen Werder bei Poel, der be- rühmten Vogelinsel Mecklenburgs	98
— Oologisches aus Mecklenburg spez. aus Malchin und Umgebung	56
Hoche, H., Meinungsaustausch	130
— Ueber Eigenheiten im Brutgeschäft unseres Waldkauzes und unserer Ohreule	19
— Ueber rote und schwarze Gabelweihen und deren Eier	116
Krause, Georg, Gefleckte Seglereier	12
— Sammlergeheimnisse I.	24
Kricheldorf, Adolf, Ueber rote Varietäten der Vogeleier	10
Oberbeck, H., <i>Cuculus canorus</i>	177
— <i>Emberiza citrinella</i>	38
Pelt-Lechner, A. A. van, Einige Mitteilungen über die Zeichnung und deren Varietäten beim Ei von <i>Sterna cantiaea</i> , Gml.	34
Pettersen, O. J. Lie., (Autoris. Uebersetzung v. A. Lorenzen.) Die Möven Norwegens	31 40 60 72 122
Rüdiger, jun., Notizen aus der Uckermark	121
Sammelbericht	12 28 42 58
Salzmann, Otto, Allerlei aus Sachsen	88
Schmitz, P. Ernesto, Ueber <i>Anthus bertheloti</i> Bolle-Eier	49
Schulz, G., Notizen aus der diesjährigen Brutperiode. 1903. Aus dem Ruppiner Kreis	
Schoultz, H., Am Adlerhorst	161
Schuster, Wilhelm, Das Rheintal als Vogelzugstrasse	130
— Ein Trick des Seeregenpfeifers	90
— Nachtrag zu meiner Arbeit: Das Rheintal als Vogelzugstrasse	155
— Oologisches	102
— Spekulationen über die Waldohreule (<i>Otus sylvestris</i> , Brehm)	53
Schweppenburg, Freih. G. v., Notizen zur diesjährigen Brutperiode	65
Thielemann, Dr. R., Ein ganz aussergewöhnliches Eichelhähergelege	107
— Eierentwicklung und Brutstörung. I.	17
Wölkerling, W., Taubeneier? Eine Humoreske	109

2. Kleinere oologische und ornithologische Abhandlungen.

Bamberg, Otto, Beobachtungen über <i>Turdus musicus</i>	107
Bau, Alexander, Meinungsaustausch	156
Boxberger, Dr. v., Unterlage für die Objekte der Eiersammlung	45

Domeier, Hans, Anfrage	15
— 2 Cuculus canorus-Eier ohne Nestgelege	27
Ganske, H. Nachrichten über das Unwetter vom 19. April 1903	45
Godelmann, E., Beobachtungen über Wildtauben	158
Habenicht, B., Ein junger, kaum flügger Uhu	78
Hocke, H., Alexander v. Homeyers hinterlassene Sammlung	77
— Die Krause'schen Röhrrchen	47
— Einrichtung einer Eiersammlung	78
— Nester des Zaunkönigs	175
— Stockente in einer Reuse ein Ei legend	45
— Sericulus chrysocephalus	45
— Ueber Saatkrähenkolonien	45
Internationaler Fischereikongress in Wien 1905	158
Rey, Dr. Eugene, Antwort auf H. Domeiers Anfrage	27
— Erythritische Vogeleeier	27
Schmitz, P. Ernesto, Ueber ein Ei der Madeirataube	107
Schuster, Dan., Zur Entwicklungsgeschichte der Eulen	174
Schuster, Ludw., Anpassung der Eier an die Bodenfläche	107
Schuster, Wilh., Das männliche Busch- oder Buschtruthuhn	158
— Das Ei des Helmkasuars	172
— Eierkästen in Zoos zur Belehrung	187
— Fasan, Perl- und Truthuhn, Wachtel	77
— Rotrückiger Würger, Rabenkrähe, Elster	126
— Waldkauzweibchen im Taubenschlag brütend	174
Thienemann, J., Aufruf der D. Ornithol. Gesellschaft	107
Verkauf der Dir. Camillo Schaufuss'schen Eiersammlung	127
Wagner, Fritz, Variation der Truthuhneier	175
Wagner, Rudolf, Zierleisten um Regenfleischnerester	175
Zum Schutze seltener schädlicher Vögel in Schleswig-Holstein	126
Zur freundlichen Beachtung	47

3. Sammelbericht.

Aeschbacher, A., Aus der Schweiz, Umgebung Berns	29
Bamberg, Otto, Umgegend von Weimar	58
Borcherdt, G., Umgegend von Krossen a. d. Oder	28
Dieterich, Dr. F., Umgegend von Gülzow, Hinterpommern	29
Domeier, Hans, Umgegend von Münden, Hannover	59
Hocke, H., Aus der Umgegend Berlins 30 44, Falco peregrinus 30, Märkische Funde 13, Zwergtauchereier	12
Henrici, Dr. F., Aus Lauterburg, Westpreussen	24
H., v. H., Aus dem nördlichen Holstein	43
Fischer, Anton, Aus der Umgegend Kissingens usw.	59
Kuschel, M., Mecistura caudata	30
Milke, Paul, Aus der Umgegend von Berlin	28
Müller, A., Ein Schwanenpaar im Berliner Tiergarten	30
Ob., Ad., Aus Anhalt	43
Schulz, G., Aus der Umgegend von Spiegelberg, Neustadt a. D.	29

4. Literatur.

Dresser, Henry, E., On some rare and infugured Eggs of Palaearctic Birds	124
Friderich, C. G., Naturgeschichte der deutschen Vögel. 5. vermehrte und verbesserte Auflage, bearbeitet von Alexander Bau	170
Horae societatis entomologicae Rossicae, Schlussheft (3 und 4) des 36. Bandes	125
Madarasz, J., Magyarorszag Madarai (Vögel Ungarns)	61
Newton, Alfred, Ootheka Wolleyana	62
Rey, Dr. Eugene, Die Eier der Vögel Mitteleuropas. Heft 17 bis inkl. 23	171
Schmidhoffen, Tschusi v., Ornithologisches Jahrbuch	62

5. Nekrologe.

Alexander von Homeyer 79, G. F. A. Radde	13
--	----

Geschäftliches	47	127					
Berichtigungen		175					
Briefkasten	15	47	63	78	95	111	143

Cuculus canorus.

Im Laufe der letzten 5 Jahre habe ich in der hiesigen Gegend, meist in den Auen der Saale und Elbe, eine Anzahl von Nestern mit Kukukseiern aufgefunden — und zwar sämtlich persönlich —, über die ich mir einige Mitteilungen zu machen erlaube. Von 23 Eiern des *cuculus* lagen 11 in Nestern von *Lanius collurio*, 2 fanden sich bei *Sylvia nisoria* (auch einen jungen Kukuk traf ich in derem Neste an), 3 bei *S. simplex*, 1 bei *S. curruca*, 3 bei *Acrocephalus streperus* und 3 bei *A. palustris*. Noch habe ich das Ei nicht bei den hier ungemein häufigen *Troglodytes parvulus* und *Sylvia sylvia* gefunden, so viele Nester derselben ich auch untersuchte, ebensowenig bei *S. atricapilla*, von der ja auch Naumann erwähnt, dass sie unser Vogel selten zur Pflegerin wählt. Von *Motacilla alba*, obwohl sie bei uns gar nicht selten ist, hatte ich bisher nur wenig Nester zu untersuchen Gelegenheit.

In denjenigen der oben erwähnten Gelege, welche bereits bebrütet waren, betrug die Zahl der Eier des Nestvogels: bei *Lanius collurio* 2, 3, 3, 3, 4; bei *Sylvia nisoria* 3, 3; bei *S. simplex* 2, 1, 2; *S. curruca* 3; *Acrocephalus streperus* 4, 2; *A. palustris* 1, 4. Das letzte Gelege war nur 1 bis 2 Tage bebrütet, dagegen *A. streperus* mit 4 Stück bereits za. 6 Tage. Ob bei diesen beiden Gelegen der Kukuk ein Ei fortgeschafft hatte, erscheint zweifelhaft, bei allen übrigen ist es wohl anzunehmen, dass ein oder mehrere Eier des Nestvogels entfernt waren. Unter dem Neste oder in der Nähe desselben habe ich bisher trotz sorgfältigen Nachsuchens Eier oder Schalen des Nestvogels nie gefunden. Eines der oben erwähnten Gelege von *Lanius collurio* enthielt ausser den 3 Würgereiern 2 Kukukseier von verschiedenen Weibchen. Ferner entnahm ich einmal einem Neste von *L. collurio*, in dem sich nur 1 frisches Würgerei und ausserdem 1 Kukuksei befand, das letztere; nach 2 Tagen waren im Neste 3 Würgereier und wieder 1 Ei eines anderen Kukuks; ich entfernte letzteres. Nach einigen Tagen holte ich das nunmehr vollständige Würgergelege von 5 Stück. Auch aus 2 anderen Würgernestern entnahm ich das Kukuksei vorzeitig. Der eine von beiden legte ausser den 2 vorhandenen noch 1 Ei und verliess dann das Nest, der andere liess sich nicht stören. In 3 Fällen — bei *L. collurio*, *S. nisoria* und *A. streperus* — lag in dem Neste nur das Kukuksei und das Nest war verlassen. Das Ei im Neste von *A. streperus* war dabei schon mehrere Tage bebrütet, die anderen beiden nicht. Der junge Kukuk, den ich im Neste von *S. nisoria* fand, hatte die 3 noch vorhandenen Nesteier herausgedreht; sie lagen, obwohl der Vogel gewiss schon 8 Tage alt war, alle 3 auf dem breiten Nestrande, wo sie sich eingeklemmt hatten und enthielten sämtlich ausgebildete Embryonen. Auch bei 3 Kukukseiern der oben erwähnten Gelege

war eine auffallend vorgeschrittene Entwicklung gegen die Nester bemerkbar; bei den anderen liess sich kein wesentlicher Unterschied feststellen.

Die Frage, ob der Kukul Anstoss daran nimmt, Nester zu belegen, die vom Menschen vorher beobachtet wurden, muss ich für die hiesige Umgebung entschieden verneinen. Vielleicht mag die Sache für solche Gegenden anders liegen, in denen das Vorhandensein ausgedehnter Forsten bedingt, dass bei dem Brutgeschäfte der Vögel Berührungen mit dem Menschen überhaupt verhältnismässig selten vorkommen. Hier, wo sich in den schmalen, viel besuchten Buschwaldungen, welche die Saalufer begrenzen, das ganze intensive Vogelleben zusammendrängt und eine eigentliche Waldeinsamkeit nicht vorhanden ist, ist der Kukul jedenfalls nicht heikel; ich habe in nicht weniger als 7 Fällen Kukulsei in vorher von mir untersuchten Nestern gefunden. Einer wurde bereits oben erwähnt; hier folgen meine Aufzeichnungen über die anderen: Am 22. Mai 1901 fand ich ein Nest von *L. collurio* mit 2 Eiern des Vogels, ferner ein Nest von *S. nisoria* leer, beide etwa 30 Schritte von einander entfernt; am 1. Juni enthielt das erste Nest 4 Würgereier und 1 Kukulsei, das andere war verlassen, schon ziemlich ramponiert und enthielt 1 Kukulsei. Ebenso fand sich in einem am 23. Mai 1899 leer aufgefundenen Würgerneste am 27. Mai ein einzelnes Kukulsei, das Nest war verlassen. Ein anderes Nest von *L. collurio* enthielt am 20. Juni 1901 2 Würgereier, am 22. Juni 1901 3 — vermutlich war hier schon eins vom Kukul entfernt worden —, am 27. Juni waren es 3 und 1 Kukulsei. Ein Nest von *A. palustris* fand ich am 1. Juni 1903 leer; am 7. Juni lagen 5 Eier von *A. palustris* darin und oben darauf 1 Kukulsei. Als ich mich aus dem mit Brennesseln durchwachsenen Rohre, in welchem das Nest gestanden, entfernte, flog ein Kukul daraus auf, den ich vermutlich unmittelbar nach der Ablage des Eies gestört hatte. Am 22. Juni 1903 endlich fand ich ein Nest von *S. simplex* mit einem Ei, am 23. Juni waren es 2, am 25. Juni 3 und 1 Kukulsei. Diese verhältnismässig grosse Zahl von Fällen, in denen teilweise sogar ein mehrfacher Besuch des Nestes stattgefunden hat, ist gewiss überzeugend.

Die Nester, die der Kukul belegt hatte, standen meist ziemlich tief; ich habe notiert für *L. collurio* in Metern: 1,2; 1,3; 1; 0,7; 0,7; 0,5; 1; 1,1; 0,5 (während die rotrückigen Würger hier sonst nicht selten in grösseren Höhen bis zu 2,5 m nisten); für *S. nisoria* 0,7; 1,2; 0,4; *S. simplex* 0,3; 1; 1,4; *S. curruca* 0,2; *A. streperus* 0,8; 1; 1,1; *A. palustris* 0,8; 0,6; 0,5. Durchschnittlich betrug die Nesthöhe also 0,8 m.

In der Grösse variieren die Kukulsei nicht unbedeutend. 3 besonders grosse haben in Millimetern die Masse: 26:16,8; 25,5:18;

23,8 : 17,2 (bei dem letzten ist der Gegensatz zur Grösse der Nesteier von *S. curruca*, die etwa 15,5 : 12,5 mm messen, verblüffend); die andern sind meist 22 bis 23 mm lang und 16 bis 17 breit.

In der Zeichnung zeigen 5 der zu Nestern von *L. collurio* und eins zu *S. nisoria* gehöriges etwa den Mischtypus, wie ihn Rey im neuen Naumann unter No. 10 abbildet (ziemlich zahlreiche grössere und kleinere dunkle Punkte neben matteren Wölkchen). Von diesen 6 Eiern stammen vermutlich 5 von demselben Weibchen. Aus den übrigen Würgergelegen hat eins den Typus von *Coccothraustes coccothraustes*, ein anderes — das einzige bei einem rötlichen Würgergelege gefundene — den von *Fringilla coelebs*. Die anderen zu *L. collurio*, *S. nisoria*, *S. simplex*, *S. curruca* und *A. streperus* gehörigen schliessen sich dem Typus der Eier des betreffenden Nestvogels an, die 3 zu *A. palustris* gehörigen, sämtlich von demselben Weibchen stammenden haben mehr die Zeichnung von hellen Eiern der *Sylvia simplex*.

Dabei kann man aber von einer ausgesprochenen Anpassung an die Eier des zugehörigen Geleges nur bei 3 Eiern des Kukuks, einem aus dem Neste von *A. streperus*, einem von *L. collurio* und dem von *S. curruca* sprechen. Ein viertes zu *S. nisoria* gehöriges war den Nesteiern auch recht ähnlich, ist es aber jetzt, wo die dunkleren Wolken der *nisoria*-Eier ihrer Gewohnheit nach verblasst, die vom *Cuculus* aber geblieben sind, gar nicht mehr. Solche nachträglichen Abänderungen mögen wohl öfter vorkommen. — Bei den meisten übrigen Kukulkeiern hat man den Eindruck, dass gerade die Wahl des Nestes, in welches das Ei geraten ist, keine besonders glückliche war, dass sich aber immer unter den Eiern, welche die betreffende Art des Nestvogels legt, solche finden lassen, denen das Kukulkei sich vortrefflich anpasst; und ich meine, dass man diesem Gesichtspunkte bei der Beurteilung besondere Beachtung schenken muss. Berücksichtigt man die enormen Unterschiede in der Zeichnung, wie sie z. B. die Eier von *Lanius collurio* und die von *Sylvia simplex* untereinander aufweisen, so ist für den Kukulkei die Chance, dass er gerade sein — ich möchte sagen „Leibgelege“ trifft, natürlich ziemlich gering. Aber es ist doch bei einer grossen Zahl der von mir gefundenen Gelege auffallend, wie sich das Kukulkei dem Typus des Stammgeleges anpasst, wie z. B. die im Neste von *A. streperus* gefundenen Eier, und allein diese, sämtlich die dunkle Färbung der Eier des Nestvogels zeigen, obwohl sie zweifellos alle 3 von verschiedenen Kukulkeiweibchen stammen. Rechnet man so, dann kann man bei meiner Kollektion von einer guten Anpassung von wenigstens 50 Prozent der Kukulkeier sprechen. Nun bin ich zwar mit davon entfernt, die aus einem so geringen Material gezogenen Schlüsse zu verallgemeinern. Da wo unser Vogel die Nester

von *Troglodytes parvulus* oder *Phylloscopus sibilator* bevorzugt, bei denen wohl kaum von einer Ähnlichkeit die Rede sein kann — vielleicht weil sie in der dunklen Nestmulde nicht so notwendig ist — wird sich das Resultat wesentlich anders gestalten. Aber auch nach den Beobachtungen, die ich in zahlreichen anderen Sammlungen gemacht habe, scheint es mir, dass die Angabe Rey's, wonach nur 3,5 Prozent der Kükukseier eine imitative Anpassung an die Eier des Nestvogels zeigen, ein schiefes Bild von der Anpassungsfähigkeit gibt, so richtig sie zweifellos ist, wenn man immer nur das jeweilige Gelege betrachtet.

Bernburg, den 8. Februar 1904.

H. Oberbeck.

Oologisches und Ornithologisches aus Russland, Sibirien, Transkaspien, Turkestan, Mongolei, Mandchurei.

Von Otto Bamberg.

(Fortsetzung.)

Sylvia fuscipilea Severtz, die östliche Dorngrasmücke. Sie unterscheidet sich von der gemeinen, braunen, grauen oder rostflügligen Dorngrasmücke, *Sylvia cinerea* Bchstn., durch dunkelgraue Oberseite, schwarze Schwanz- und Schwungfedern und gelblich gerandete Flügelfedern. *S. cinerea* hat braungraue ins Rötliche spielende Rückenfarbe, während die Schwanzfedern matt dunkelbraun und etwas heller gesäumt sind. Diese östliche Abart, welche nach verschiedenen Autoritäten nur in Persien, Transkaspien, Turkestan und im Altai vorkommen soll, habe ich selbst in der Mandchurei beobachtet. *Sylvia cinerea*, die nur bis zum Ural vorkommen soll, traf ich auch in der Kirgisen Steppe und in Transkaspien neben *fuscipilea*, die gleichfalls am Kaspischen Meere, in Persien und Transkaspien wohnt. In west- und nordasiatischen Ländern fand ich dagegen nur *fuscipilea*. Lebensweise, Bauart des Nestes und die Eier gleichen denen der unsrigen Art.

Weit schwieriger ist wohl die Unterscheidung der Abarten von *Sylvia curruca*, da diese ebenfalls zeitweilig in ein und demselben Gebiete zusammen verweilen und nur von erfahrenen Ornithologen sicher unterschieden werden können. Ich fand *Sylvia althea*, welche nur in Transkaspien und Kaschmir vorkommen soll, zusammen mit *S. minuscula* in den westlichen Teilen Turkestans; nur *S. affinis* fand ich isoliert im Norden Sibiriens. Wenn auch im Durchschnitt die von mir gefundenen Eier von *S. minuscula* meist mehr gelblichen Untergrund haben und deshalb von *althea* zu unterscheiden sind, so will ich doch bemerken, dass ich nicht wenige *minuscula* sah, die genau *althea* gleichen; *affinis* hat meistens reineren weissen Grund, sonst ist

es ohne jeden anderen Unterschied in der Färbung. Um ein genaues Bild der Unterschiede des Gefeders zu geben, will ich *Sylvia curruca* Linne, die kleine graue Grasmücke, näher beschreiben. Sie hat die Grösse einer Nachtigall. Ihr Gefieder ist oben graubraun oder aschgrau; Unterleib ist weiss, seitlich etwas gelbrötlich; die Aussenseite an der äussersten Schwanzfeder ist trübweiss; die Schwingen haben weisse Innenkanten, ausserdem sind die grossen Flügelfedern dunkel- und hellbraun gesäumt; der Schwanz ist grau, der Schnabel an der Wurzel bläulich. Männchen und Weibchen sind sehr schwer von einander zu unterscheiden. Merkmale sind bei ersterer Art der oben hellgraue Kopf, die reine weisse Kehle und Brust, während bei letzterer der Kopf oben nur trübweiss, Kehle wie Brust ebenso gefärbt sind. Als Unterscheidungsmerkmal der 4 Arten: *Sylvia curruca* Linne, *S. affinis* Blyth, *S. althea* Hume und *S. minuscula* Hume werden oft auch die Schwungfedernlängen (erste Schwinge zur Handdeckfeder länger, zweite Schwinge zur Länge der sechsten und siebenten u. s. w., wie es auch in den Schulen noch heute gelehrt wird) angenommen.

Vergleiche ich nun *Sylvia affinis* mit *S. curruca*, so gilt als bestes Unterscheidungsmerkmal, dass *affinis* oben intensiv brauner als *curruca* ist. *S. althea* unterscheidet sich von den obengenannten Arten durch dunkleren Kopf und obere graubraune Färbung, ausserdem durch die fast gänzlich rein weisse äussere Schwungfeder. *S. minuscula* hat einen blaugrauen Scheitel und fahlbraunen Rücken, ist somit hierdurch von den anderen Arten erkennbar. In gleicher Weise ist *curruca* und *affinis*, während *althea* grösser als diese beiden, *minuscula* am kleinsten ist. Die Nester der asiatischen Arten stehen bis etwa 3 m hoch über dem Erdboden, selbst auf Nadelbäumen, wo diese mit Laubhölzern abwechseln. Das Nest ist, wenn auch genügend fest, als locker zu bezeichnen, aus zarten dünnen Stoffen, wie Hälmchen, Stengelchen u. s. w. erbaut, mit Pflanzenwolle, Haaren und Spinnweben durchzogen. Der grösste Durchmesser eines Nestes war bei *althea* 8,6, Höhe 4,9, innere Tiefe 2, innere Weite 5,3 und die Nestwandstärke 2,3 cm. In diesen Dimensionen verhielten sich auch die Nester der anderen Arten. Die belegten Nester wurden bei Störungen alsbald verlassen. Das Gelege besteht aus 4 oder 5 Eiern. Dieselben sind auf weisslichem Grunde oder auf solchem mit gelblicher, grünlicher, seltener mit bräunlicher Beimischung und mit gelb- oder graubraunen oder grau-violetten Punkten und Flecken bestreut, welche in kleinerer resp. grösserer Form spärlich über das ganze Ei verbreitet, jedoch dichter und häufiger, sogar einen Fleckenkranz bildend, am stumpfen Ende sich zusammenziehen. Oft kommen auch grössere, einzeln stehende Brandflecken in gelbbrauner Färbung neben oben beschriebener Zeichnung

vor, die ausserdem vielfach noch mit kleineren Zügen oder Schnörkeln durchzogen ist. Zu unterscheiden sind diese Eier von anderen Sylvienarten sehr bald durch ihre charakteristische Zeichnung, doch so gut wie garnicht durch Masse und Gewicht, ebensowenig durch die Form, die rundlich oder länglich erscheint.

Lusciniola mimica Madar., östlicher Seggen- oder Tamarisken-sänger, auch östlicher kleiner Schilfrohrsänger genannt, wird als Abart von *L. melanopogon* Temm. gehalten. Er ist Brutvogel in Transkaspien, Persien und Turkestan, nach meinen Beobachtungen auch im asiatischen Ostturkestan. Die Unterscheidungsmerkmale von *L. melanopogon*, die auch das südliche Russland und Kleinasien, vereinzelt Transkaspien bewohnt, sind *L. mimica* gegenüber wie folgt: *L. melanopogon*. Obere Teile rostbraun, Oberkopf schwarzbraun, Kehle rein weiss, Kopfseiten rostgelb; Schwanzfedern schwarzbraun, hell gerändert. Die hinteren Schwingen haben schwarzbraune und rotbraune Kanten; schwarzbrauner Schnabel, an der Wurzel orangefarbig. Das Weibchen ist oben etwas heller und unten weisser als das Männchen. *L. mimica*: Kopfplatte heller und die ganze übrige Färbung bleicher und blasser als *melanopogon*. Der östliche Sänger liebt die mit niederem Strauchwerk, Röhricht u. s. w. bestandenen Sümpfe. Das Nest fertigt er aus Gräsern, Blättern und Fasern an, die er mit Pflanzenwolle und Haaren ausfüllt. Im Mai und Juni wird das Nest mit 3 bis 5, sehr selten mit 6 Eiern belegt, die in mehr länglicher Gestalt, am spitzen Pole meist stumpf abgerundet, denen unsres Schilfrohrsängers oft sehr ähneln. Der Oologe kommt hier in Zweifel, welche Art er am Neste vor sich hat; nur die erkannte Art lässt die Bestimmung der Eier zu! Die Eier von *A. mimica* und *L. melanopogon* sind voneinander nicht zu unterscheiden. Sie sind zart gezeichnet, haben grünlichen Grund (grünlicher als die Eier unseres Sumpfrohrsängers), der mit gelbgrünlichen Fleckchen sehr dicht bedeckt ist, die ineinander fließen, so dass der Grund fast einfarbig graugrün oder graugelb erscheint. Am stumpfen Ende ist eine Anhäufung der Fleckung, auf der feine schwarzbraune Schnörkel sich hinziehen.

Cyanecula abbotti Richmond, das zentralasiatische Blaukehlchen, kommt teilweise in den noch westlicher und nordwestlicher Richtung gelegenen Gebieten vor, die man wohl allgemein nicht mehr zu Zentralasien rechnen kann. Ich fand es, vom russischen Turkestan kommend, nördlich von Kaschgar. Die Unterscheidungsmerkmale *Cyanecula leucocyanea* gegenüber sind recht einfache und auffällige. *Abbotti* hat dunklere Kehle, längeren Schnabel. Durch diese beiden Merkmale ist es auch von *suecica* Linne, dem rotsternigen Blaukehlchen und von *C. leucocyana* Brehm, dem weissternigen Blau

kehlchen, gut zu unterscheiden. Um *abbotti* kennen zu lernen, muss man sich des Bildes des in ganz Deutschland vorkommenden weisssternigen Blaukehlchens vergegenwärtigen; ist man dessen sicher, dann das des rotsternigen Blaukehlchens, welches in Skandinavien, Lappland, Nord- und Ostsibirien bis Kamtschatka brütet. Beide Arten haben graubraunen Oberleib, etwas dunkleren oberen Kopf, lasurblaue Brust und Kehle; die Brust wird durch eine halbmondförmige, schwarze Binde abgeteilt, der sich in gleicher Form eine feine weisse Linie anschliesst, die von einem lebhaft rostroten, jedoch breiteren Bande, wie die weisse Linie, begrenzt wird. Flügelfedern sind dunkler als die Rückenfarbe; Schwanz von der Wurzel an bis zur Hälfte rostrot, andere, äussere Hälfte dunkelbraun; Schnabel schwarz. Die rostrote Binde wie die schöne blaue Farbe fehlen dem Weibchen, nur bei alten Weibchen ist ein schwacher Anflug des halbmondförmigen, rostroten Bandes zu bemerken; Kehle und Gurgel sind gelblichweiss. Beide Arten haben diese Färbung gemeinsam, nur durch den Fleck in der lasurblauen Kehle, je nachdem er rot oder weiss ist, als diese oder jene Art zu unterscheiden. Kommen Erblässungen im Gefieder vor, welche keinen Einfluss auf die Bestimmung der Art herbeiführen können, *abbotti* wäre unter derartigen Stammgenossen zu erkennen. Lebensweise, Standort und Bauart des Nestes sind bei allen Abarten nach meinen Erfahrungen so gut wie gleich. Man findet das Nest in wasserreichen Gegenden, die mit niedrigem Gestrüpp und Gesträuch bestanden sind. Es ist schwer aufzufinden. Bei *abbotti* vermisste ich die sonst zur Unterlage genommenen Blätter, die hier durch allerlei Pflanzenstengel ersetzt waren. Im Juni fand ich ein Nest mit 5 Eiern in eiförmiger Gestalt. Sie gleichen denen von *C. suecica* so ausserordentlich, dass ich, wenn ich sie nicht getrennt hielt, nicht wieder erkennen würde. Erinnern will ich hier, dass Autoritäten bereits darauf hingewiesen haben, wie wenig die Eier dieser Arten sich unterscheiden lassen. In der Färbung des Grundes, der recht gleichmässig grün erscheint, findet weniger Abweichung statt, desto mehr in der rötlichen Bewölkung, die fein oder grob, hell oder dunkel, wenig oder voll, selbst kranzartig das Ei bedeckt. Ich lasse die Beschreibung eines von mir gefundenen Geleges folgen.

No. I: Grund blaugrünlichgrau; feine rotbraune Wolken, die sich am stumpfen Pole verdichten, kranzartig in stärkerer hellerer Färbung auftreten. 21 × 14,5 mm.

No. II: Wie ersteres. 21 × 13,9 mm.

No. III: Grundfärbung wie I und II, gegen den spitzen Pol noch fast rein zu nennen; dem stumpfen Pol zu vereinigen sich die über das

Ei nur mässig verbreiteten roten Wolken zu einem dunkelroten Fleck. 21,9 × 14,5 mm.

No. IV: Grund bläulichgrün. Gleichmässige Bewölkung. 21,9 × 14,9 mm.

No. V: Der Grund wie IV, nur am stumpfen Pole neben schwacher Bewölkung ein deutlich sich abhebender, hoch rotbrauner, 8 mm umfassender Fleck. 21,9 × 14,8 mm.

Mitteilungen.

— Eine durchaus lobenswerte, allseitig interessierende, vielfache Belehrung versprechende Einrichtung ist das Anbringen von Eierkästen in Zoos. Eierkästen sollten in allen Zoos und zwar wenigstens einer in jedem speziellen Vogelabteil — natürlich versehen mit den Eiern je der in dem Raume sich aufhaltenden Vögel — angebracht werden. Im Frankfurter Zoo befindet sich nur bei der „Sammlung deutscher Vögel“ ein grösserer und gegenüber am „Straussenkäfig“ ein kleiner. Als Untergrund für den Kasten wählt man am besten eine dunkle, bei nur dunkelfarbigem Eiern eine helle Farbe. Die Eier selbst leimt man entweder an die Hinterseite des vertikal aufgehängten Kastens direkt fest oder (zumal kleine Eier) auf längliche Korkscheibchen, die man dann mit Nadeln an der Kastenwand ansticht; unter oder über den Eiern bringt man die Namen der betreffenden Vogelarten in breiten, deutlich und weit sichtbarem Druck auf Papierstreifen an. Natürlich empfiehlt es sich a priori, nur ganze Gelege zur Anschauung zu bringen, nicht etwa 1 oder 2 Eier; dieses Prinzip ist auch im Frankfurter Zoo festgehalten worden, sobald nur mehr als 1, 2 Eier einer Vogelart vorhanden waren. Bei der Zusammenstellung der Eier soll man sich nicht an eine trockene, dürre, düstere Systematik — die notorische Feindin aller frohen Anschauung, aller lebendigen Begriffe — halten, wie ja auch schon bei der Zusammenstellung der Vögel in den Volièren der Zoos überhaupt von einer systematischen Anordnung kaum die Rede sein kann, sondern, freilich immer nach Massgabe etwa entsprechender Grösse, mit helleren und dunkleren, fleckenlosen und stark gefleckten Eiern etc. abwechseln. Eine Zusammengliederung z. B. von nur weissen Spechteiern wäre — *sit venia verbo!* — eine philisterhafte Beschränktheit. Dies würde freilich viel eher den spezifischsten Regeln einer altfränkischen systematischen Weisheit entsprechen. Die hier geforderte Auswahl der Eier, welche von prinzipiellen Grundsätzen der Ästhetik ausgeht (und die Kunst, das Schöne, soll ebenso wie das Gute unser ganzes Leben beherrschen von der Wiege bis zur Bahre), müsste natürlich einem tüchtigen Oologen überlassen werden, am besten einem solchen, welcher zugleich auch Künstler ist, sei es mit dem Pinsel, sei

es eventuell auch in einer guten Kunstgeschmack bezeugenden Stilisierung der Schriftrede. So würde man z. B. die Eierzusammenstellung für den Berliner Zoo am liebsten von H. Hocke ausgeführt sehen, während ich selbst erbötig wäre, die gleiche Arbeit für „das grosse Vogelhaus“ des Frankfurter Zoo bei Lieferung des nötigen Materiales zu tun. Die teilweise gute Anordnung im Singvogel-Eierkasten des Frankfurter Zoo ist die (gewiss von Herrn Dr. Seitz getroffene) folgende:

Amsel	Teichrohrsänger	Saatrabe	Hausspatz	Waldkauz
Singdrossel	Schilfrohrsänger	Dohle	Feldspatz	Mäusebuss.
Misteldrossel	Drosselrohrsänger	Elster	Kernbeisser	Gabelweihe
Steinschmätzer	Zaunkönig	Eichelhäher	Goldammer	
Wiesenschmätzer	Goldhähnchen	Star	Rohrammer	Sperber
Heckenbraunelle	Kleiber	Haubenlch.	Grausammer	Turteltaube
Rotkehlchen	Blaumeise	Feldlerche	Grauspecht	Edelfasan
Nachtigall	Kohlmeise	Heidelerche	Grünspecht	Blässhuhn
Hausrotschwanz	Schwanzmeise	Grw. Bachst.Gr.	Buntsp.	Kiebitz
Gartenrotschwanz	Pirol	Gldg. Bachst.	Mittelspecht	Austernfisch.
Mönchgrasmücke	Gr. Fliegensch.	Buchfink	Wendehals	Fischreiher
Fitislaubv.	Trauerfliegensch.	Grünling	Rauchschw.	Seidenreiher
Waldlaubv.	Neuntöter	Girlitz	Uferschw.	Silbermöve
Weidenlaubv.	Rabenkrähe	Gimpel	Mauerschw.	

Auf diese Weise finden auch die von den Vögeln des Gartens gelegten Eier Verwendung und werden nicht nutzlos bei Seite gelegt. Ein Eierkasten ist für das ganze Publikum sehr instruktiv.

Giessen - Friedberg.

Wilhelm Schuster.

ANZEIGEN.

Zur bevorstehenden Sammelsaison bringe ich meine anerkannt vorzügl.

Instrumente für Eiersammler

(Eierbohrer, Ausblaseröhren, Eiermasse, Eierkätscher, Steigeisen etc.) in empfehlende Erinnerung.

Alleinvertrieb der äusserst prakt.

— **Krause'schen Röhren.** —

Bei Benutzung dieser Aufsatz-Röhren kann selbst das dünnschaligste Ei beim Ausblasen nicht mehr zerbrechen. Die Röhren sind doppelt gekühlt und an beiden Seiten nochmals verschmolzen.

Sortiment von 10 Stück mit Gummiansatz Mk. 1,—.

(Porto u. Kästchen Mk. 0,20.)

Wilh. Schlüter, Halle a. S.,

Naturalien- u. Lehrmittelhandlg.

Fringilla teydea-Gelege von kommander Saison und fertige **Bälge** von Madeira, Tenerife und Fuerteventura gibt ab

Rudolf von Thanner, Vilaflor, casa inglesa, Tenerife.



Gelege von *Regulus madeirensis* Harc., *Anthus bertheloti* Bolle, *Secinus canarius* (L.), *Petronia petronia madeirensis* Erl., *Oceanodroma castro* Harc., *Bulweria bulweri* (Jerd.) und *Puffinus obscurus bailloni* Harc. (= *P. assimilis* Gould) kann in wenigen aber guten Exempl. abgegeben werden.

Der **Direktor** des bischöfl. Seminars in Funchal (Madeira),
— Rua do Seminaris 24. —



Strix nyctea-

Eier vom Jahre 1903 in prachtvollen Gelegen von 4 bis 9 Stück offeriert freibleibend à Mk. 3,00 pro Ei (statt Mk. 5,00 Katalogspreis).

Wilh. Schlüter, Halle a./S.

Register.

- Acanthis* 41, *cannabina* 108
Acanthiza pusilla 43, *Akanthize*,
Zwerg- 43 44
Accentor modularis 108 109
Acanthopneuste coronata, *fus-*
cata 180
Accipitres 72
Acredula caudata 94, *rosea* 13
Acrocephalus arundinaceus 87,
palustris, *phragmitis* 87 131,
schoenobaenus 100, *streperus*
29 84 99 100 108 131 187, *tur-*
doides 87 105
Actitis macularia 134
Adler 6, *Fisch-*, *Habichts-* 82,
Stein-, *Zwerg-* 31
Aegialitis meloda 134
Aegithalus caudatus 29
Alauda arvensis 174 187
Albatros, *dunkler*, *schwarzer*,
weisser 148—152
Alcedo ispida 75 94 95 127
Alca impennis 121 141
Alk 51 71 141
Alcyon 110
Ammer, *Gold-* 86 101 102 106
110 117 138 172 174, *Rohr-* 61,
Zipp- 100
Ampelis cedrorum 135
Amsel 25 93 172, *Schild-* 23,
Schwarz- 29 101 104 154
Anas boscas 26 109, *clangula*,
domestica 86, *quadripes* 6, *pe-*
nelope
Anorthura troglodytes 132 174
Anser albifrons 14 30, *brachy-*
rhynchus 14 186, *erythropus* 14,
fabalis 109, *ferus* 14 30, *hy-*
perboreus 186, *leucopsis*, *rufi-*
collis 14, *segetum* 30, *Anseri-*
formes 50
Anthus bertheloti 8, *pratensis* 130
155, *trivialis* 87 130 174
Aquila bonelli 81 82, *fulva* 17 31,
naevia 62, *orientalis* 73, *pen-*
nata 31
Aptenodytes chrysocome 51, *For-*
sterii, *patagonica* 150—152
Ardea cinerea 61 109
Asio accipitrinus 62, *otus* 14 26
27 65 68 91 100 127 184
Bachstelze 23 24, *Gebirgs-* 23 24
104, *gelbe* 26
Baltimore oriole 135
Baumläufer 23 24 73 100
Bekassine 61 151
Bienenfresser 72 119
Blaukehlchen 20 174
Brachvogel, *dünnschnäbliger* 79
110
Braunelle 118
Braunkehlchen 44 52 58—60
Bubo ignavus 184, *maximus* 17
Budytes flavus 174 187
Bussard 18 46 69 107 125 157,
Mäuse- 102 117, *Wespen-* 29 185
Buteo buteo 109, *vulgaris* 27 73 93
Caccabis rufa 154
Calamoherde palustris, *phragmi-*
tis, *strepera* 84 85
Caminero 8
Calcarius lapponicus 86
Calidris arenaria 186
Caprimulgidae 72
Carduelis elegans 136
Carpodacus erythrinus 17
Casuarius galeatus 29
Catarrhactes chrysocome, *chry-*
solophus 151
Cerchneis tinnunculus 125 138 152
Certhia familiaris 94 95
Charadriiden 154, *Charadrii-*
formes 51 72 72
Ciconia alba 126 186, *nigra* 186,
Ciconiiformes 50 51 71 73
Circaetus 73, *gallicus* 17
Circus cyaneus 61, *pallidus* 73
Chelidon urbica 109
Clangula glaucion 51
Colaeus, *Coloeus*, *Corvus* 21 37
Columba palumbus 26 94 109 138
174, *oenas* 27 109, *turtur* 139
Colymbus 71, *Colymbiden* 73
Conutus haemorrhous 30
Corvus frugilegus 26 67, *collaris*
21 37 39, *corax* 81 83, *cornix*

- 26 27 38 39 99 156, corone 47
66 67 94 99 137 152 174 175,
dauricus 21 37—39, monedula
21 22 37 39, neglectus 21 38
39, sibiricus 38 39, umbrinus
121, Corviden 174
Coraciiformes 72
Cosmonetta histrionica 186
Coturnix comm. 43, coturnix 187
Crypturi 51 72
Cuculus canorus 62 104 109 130,
c. rumenicus 104, Cuculidae
72—74
Cursores 154
Cyanecula pallidegularis 20
Cyanistes pleskei 179
Cypselus apus 84
Daption capensis 148 152
Diomedea exulans, fuliginosa, me-
lanophrys 148—152
Dohle 21—25 38 73 69, osteuro-
päische, östliche, sibirische,
Schlegels s. 21 37 38
Dompfaffe 25
Drossel 23—26 63 152 153, graue
20 108, Mistel- 20 21 23, asia-
tische M. 20, Rallen- 43, Schwarz-
25 26 107, schwarzkehlige 177,
Sing- 20 21 23 25 46 60 61 78
101—104 117 126 141 173,
Wacholder-, Wein- 23
Dryocopus martius 61 146
Eisvogel 60 72 95 103 110
Elster 106 107 110 126 155 163
Emberiza calandra 106, cia 100,
citrinella 29 86 95 108 110 126
138 152 174, schoeniclus 29 108
Ente 7 50 51 84 110 119 141,
Brand- 51, Haus- 84 152, Kra-
gen- 186, Krick- 161, März- 25,
Moor-, Reiher- 61, Schell- 51
198 185, Tafel- 43 61, Tauch- 24,
Wild- 23 84, Zier- 79
Entomiza cyanotis 43
Erithacus cyaneculus 174, phoe-
nicurus 126, rubeculus 43 109
127 130 155 174, titis 126 127
Eule 15 27 46 67—69 72 90—93,
Ohr- 27 67—69 91 92 172 173,
cyprische Ohr- 175, Waldohr-
14 65 91 100 172, Schnee- 27,
Ural- 17
Falco peregrinus 27, subbuteo 137,
tinnunculus 26 27
Falk 73 139 140, Lerchen- 63,
Turm- 27 47 91 92 125 126
140 152, Wander- 42
Fasan 46 102 118 126, Kupfer-,
Schnee- 146
Fettschwalch 73
Fink 25 73, Berg- 23, Blut- 101,
Buch- 60 61 94 101 104 107
173, Distel- 23, europäischer
Lein- 181, sibirischer L.- 41
Flamingo 50 71 73
Fliegenfänger, grauer 118, Trauer-
124
Fliegenschnäpper, gemeiner 104,
Trauer- 134, Zwerg- 153
Flötenvogel 43
Francolinus francolinus 175
Fringilla cannabina 86 94, chloris
94, coelebs 94 127, montifrin-
gilla 118
Fulica atra 60 61
Fuligula ferina 62
Gallinago g. 23—36 55 57 164,
gallinula 33 36 55 164, hetero-
cera 35 55 57, major 33—36,
55 56 163 164, rustica 35 55
56, solitario 34 55 56
Gallinula chloropus 101
Galliformes 51 72
Gans 50 51 110, Bernikel- 7,
Grau- 20, östliche G. 79, Haus-
152, isländische Kappen- 79,
Nil- 24 156, Saat- 30, Schotten-
Trapp- 6, Weißstirn- 30, Wild-,
23 24 26 30
Garrulus glandar. 94, glazneri 175
Geier 4 9, Aas-, Lämmer- 31 175,
Weisskopf- 82
Girlitz 175
Glaucidium passerinum 14 184
Glaucion clangula 186
Goldhähnchen 13 23 24 63 158
Grakel, Bronze- 135
Grallina picata 43
Grasmücke 58 67 140, Dorn- 84
104, Garten- 76 99 118, Ma-

- deirabrillen- 113 116, Mönchs-
23 118
Greif 4
Grünling 6 7
Grus cinerea 61 62, Gruiformes
51 72
Guggauch 6
Gymnorhina leuconota 43
Gypaetus barbatus 81
Gyps fulvus 81 82
Habicht 7 , Hühner- 42 46
Häher 47 133 158, Eichel- 28 101
102 104 107 108 116 118 173
174, cyprischer 175, Tannen- 13
Hänfling 10 24 61, Blut- 101,
Grün- 173
Haliaëtus 73, albicilla 82
Halcyoniformes 72
Harelda glacial., hyemalis 69 70 186
Hirundo riparia 73 137, rustica
109 127 187
Huhn 127, Altaïgebirgs- 145 146,
Auer- 138, Bläss- 24, Felsen-
145 146, Gebirgs- 165, Haus- 4
152, Himalayafaust- 165, Kap-
152, Rot- 154, Steiss- 152,
Wasser- 27 92 102
Hydrochelidon nigra 62
Hypolais philomela 29 43 108
Ibis 119, roter 175
Icterus galbula 135
Impennes 50
Kanarienvildling 114
Kasuar, Ceramhelm- 29
Kauz 67, Stein- 124, Wald- 82
Kernbeisser, Kirsch- 60
Kiebitz 25 27, gelbfüss., Herden- 79
Kleiber 23 49 124 171
Kranich 26 51 62
Krähe 14 22 43 65-67 71 73 99
110 125 139, Mandel- 124 125,
Nebel- 92, Raben- 23 47 68 73
94 101 106 125 173, Saat- 23
26 27 67 73 106, schwarze 99
Kreuzschnabel 83, Weissbinden-
181, Fichten- 46
Kolibri 72
Kormoran 73 141 154, chinesi-
scher 79
Kukuk 6 7 29 46 62 76 77 85 bis
87 99 104—106 108 109 130
187 133 141, rumänischer 105
Lagopus lagopus 17
Lanius collurio 84 86 105 109 136
138 174, excubitor 137, minor 43
Larus audouini 1 2 14 15, ar-
gentatus 153, cachinnans 1 2
15 175, canus 186, eburneus 14,
fuscus 153, gelastes 15, minu-
tus 186, ridibund. 28 62 86 186
Laubsänger 62, -vogel 132, Fitis-
46, Jerdons- 180, Wald- 46,
Weiden- 46 118
Lenchybris scandiaca 184 185
Lerche 6 23 47 49, Feld- 47 104,
Hauben- 8 9 47 141
Lestris 14
Limosa 14, melanura 27; Limose,
rotschwänzige 79, schwarz-
schwänzige 14
Linota exilipes, linaria, sibirica 41
181 182
Loxia 153, bifasciata 52 181, cur-
virrostra 46 81 83, leucoptera
52, pythiopsittacus 78 81 83
Löffler 118—120
Lullula arborea 109
Lumme 175
Lusciola 43, Luscinia titis 110,
Lycos 21
Machetes pugnax 33—35 55 56
163—165
Macrochires 72
Majaqueus aequinoctialis 152
Manorhina garrula 44
Marmaronetta angustirostris 175
Megalestris Maccormicki 140
Megapodius 72
Meise 11 12 23 24 49 73 124,
Blau- 25 102, russische 179, Hau-
ben- 11 24, Kohl- 61 116 125
171, kleine Kohl-, Lasur- 179,
Schwanz- 13, Specht- 11 12 24,
Tannen- 95
Mergulus alle 72
Mergus albellus 51 186, merganser,
serrator 51
Merlin, Richardsons- 136
Möve 51 71 153, Elfenbein- 79,
Korallenschnabel- 15, Lach- 23

- 27 28, Rötelsilber- 15, Schwalben- 79, Silber- 1 153, Skua- 149, Zwerg-187; Raubmöve, mittlere, Schmarotzer- 153
- Motacilla alba 24 174, boarula 104, sulphurea 75 95
- Mormon fratercula 72
- Muscicapa grisola 137, parva 153
- Musophagidae 72
- Mygoscelis Maccormicki 149
- Nachtigal, Bastard- 130 133
- Neophron percnopterus 73
- Neuntöter 136 137
- Nucifraga arycatactes 13 17 43
- Numenius arcuatus 27 62
- Nyctierax ulula 185
- Oceanodroma oceanicus 148 152
- Ossifraga gigantea 148 152
- Otis tarda 62, tetrax 157
- Otus sylvestris 175
- Pagodroma nivea 148—151
- Pagophila eburnea 186
- Pandion 73
- Parus aphrodyte 175, ater 24 61 95, caudatus, coeruleus, cristatus 24 44 94 137, cyanus 179, palustris 24 179
- Periparus rufipectus 180
- Passer montanus 128, Passeres 72 74
- Pastor roseus 41
- Pelargo-Herodii 73
- Pelikan 73, Sharpes-, Zwerg- 79
- Pernis apivorus 185
- Petersvogel 155, Petrel, brauner, braunkehliger, Eis-, kleiner schwarzer, Riesen-, silbergrauer, weisser 148—152
- Pfau 146
- Phaebetria fuliginosa 152
- Phalacrocorax carbo 154
- Phalaropus hyperboreus 69—71
- Phasianus colchicus 46 102 108 126 174
- Philolimus gallinula 35 51 55 57
- Phyllopus sibilatrix 46
- Phylloscopus 132, occipitalis 180, rufus 127 174, trochilus 44
- Pica caudata 150, pica 108
- Pico-Passeriformes 72, Picus ca- nus 95, major 156, martius 95, medius 102
- Pieper 9 86 87, Baum- 8 131 133, Brach- 8 9, Kanarien- 8, Stein- 8—10, Wasser- 8 10, Wiesen- 47 131 133 155
- Pirol 13
- Pinselzüngler, blauohriger 43, geschwätziger 44
- Pinguin 152, Adeliae-, Gentoogerings-, Kaiser-, Königs-, kleiner, Makkaroni-, Magellan-, Rockhopper- 149—151
- Pratincola rubetra 44
- Procellaria gigantea 148
- Podiceps 71, cristatus 62, minor 24, Podicipidae 71, Podicipediformes 50
- Psittacidae 72
- Pygoscelis adeliae 149, papua 151
- Pyrhula p. europaea 108
- Quiscalus quiscula aeneus 135
- Rabe 3 7 22 23 121, Kolk- 3 63, Nebel- 23 24 156, Saat- 155
- Racke 72
- Raubvögel 49 51 71 73
- Ralle 51, Blätter- 51 71, Ralliformes 51
- Regenpfeifer 49 51 71 134, Gold-, Mornell- 79
- Reiher 47 50 51 63 71 73 118 —120, Fisch- 37 47, Löffel-, Rallen-, Seiden- 119, weisse 119 175
- Rhea- 155
- Robin 135
- Rohrdommel, kleine 71, grosse 62
- Rohrsänger 29 85 131, Sumpf- 83 131 173, Schilf- 61 77 131, Teich- 76 77 87 99 102 104 131
- Rotkehlchen 23—26 46 104 109 130 172 180 181, Insel- 155
- Rotschwanz 26 102 103 110, Haus- 47 73 117, Wald- 124
- Ruderfüßler 50 71
- Ruticilla phoenicura 62 132 174, titis 95 174
- Säger 51 141, Kappen-, Zwerg- 79
- Sandpfeifer, amerikanischer, einsamer, europäischer, gefleckter, Sandpiper 134—136

- Saxicola gaddi 140
Scharbe, Zwerg- 19
Schlammtreter 79
Schnepfe 51, Dorn- 130, Kronen-,
Piep- 27, sibirische 33, Wald-
129 130
Schwalbe 6 23 103 110, Erd- 73,
Haus- 117 158; Nacht- 49; öst-
liche Brach-; See- 23 61 141,
Fluss- 23, Zwerg- 49
Scolopax gallinago, major 61, rus-
ticola 34 55 56 109
Scops cypria 175
Serinus hortulanus 136
Segler 72 121 124 125, Alpen- 118
Siphia sundaca 180
Sitta caesia 44
Sittich, Blaustirn- 30
Seidenschwanz 25 135
Skua, braune 150—152
Solend 6
Somateria spectabilis 14
Spatz 6, Feld- 24 118; Sperling
49 73, Baum- 73, Feld- 24 118,
Haus- 28 73, Henris-, Lecontes-,
Nelsons- 136
Specht 7 72 124 139 156, Bunt-,
grosser B.- 156 170—172, Grün-
30 122—124 130, Mittel- 102,
Schwarz- 27 123 124 156
Sperber 19 42 117
Spheniscus magellanicus 151
Star 23 25 26 107 124 140 155,
Polteratzkys- 40, Rosen- 41
Steinschmätzer 9
Sterna 14, hirundo 61 62, nigra 62
Steganopodes 73
Stercorarius parasiticus, poma-
thorinus 153
Strandläufer, Alpen-, Aleuten-,
amerikan., Bonapartes-, dick-
schnäbliger, gefleckter, östlicher,
Prybilots, spitzschwänziger 79,
isländischer 162—165
Storch 7 47 49 50 71 73 118—
120 126, schwarzer 14 18
Strauss 7 28 44 110
Streptopelia interpres 162 165
Strix aluco 46 78, lapponica, teng-
malmi, uralense 183 184
Sturmtaucher 141, -vogel 51 72
141, kleiner schwarzer, weisser,
Riesensturm- 150—151
Struthio camelus 44
Sturnus caucasicus, porphyrono-
tus, polteratzki, purpurascenz
40 41, vulgaris 94 109 126 127
155
Sula bassana 6
Sylvia atricapilla 29 99 108 109
127, conspicillata bella 113, cur-
ruca 108, semenovi 140, sim-
plex 85 86 99 108, sylvia 85 87
Syrnium aluco 63 82, uralense
17—30
Tadorna casarca, cornuta 51
Talegallus lathamii 30
Taube 66 79 117 134, Brief- 148,
Hohl- 27 123 124, Kap- 148
—152, Loch- 6, Ringel- 26 117,
Turtel- 102 104 137 175, Wild- 25
Taucher 50 60 71, Gold- 51,
Hauben- 61, Zwerg- 13
Teichhuhn 101 102
Tetraogallus altaicus, caspius, cau-
casicus, himalayensis, nigelli 145
165 166
Telmatias gallinago 186
Tharrhaleus modularis 130
Thalasseaca antarctica, glacialioi-
des 152
Thinocoridae 51
Tölpel 13, Bass- 6 141
Totaniden 154, Totanus 14 33 36,
calidris 163 164, flavipes 136,
fuscus 55 56, glarcola, ochropus,
solitarius 133—136
Trappe 27 51 71 78, Acker- 7,
Zwerg- 78 157
Triel, Senegal-, Wüsten- 79
Tringa alpina 45 162—164, ca-
nutus 185, islandica, maritima
45 162—165, minuta, subar-
cuata, temmincki 162 185, Trin-
giden 154
Tringoides hypoleucos 127
Troglodytes parvulus 62 137 155
Tropikvogel 73
Tubinares 51 72

Turdus atrigularis 177, merula 44	schnäbliger, punktierter 79 133
93 94 108 127 155 174 , mu-	134
sicus 20—23 43 44 78 101 109,	Weihe 6, rote Gabel- 120
pilaris 182, viscivorus 20 21 127.	Wendehals 124
Turtur turtur 109	Wegevogel 8
Uferläufer, Fluss- 23, langschwän-	Wiedehopf 72 123 124
ziger, rötlicher 79	Würger, rotrückiger 102 133,
Uhu 184	Raub- 154
Upupa epops 109	Zappen 60 61
Vanellus cristatus 26 174	Zaunkönig 13 46 60 62 104 117
Vultur barbatus, percnopterus 31	118 132 133 155 179
Wasserläufer, Bruch-, einsamer,	Zeisig, Birken-, Erlen- 23 157
gelbfüssiger, gefleckter, grad-	Ziegenmelker 72
	Zierner 134





Register.

- Acanthis cannabina* 119
Accipiter nisus 77.
Accentor modularis 69 120
Acredula rosea 68
Acrocephalus aquaticus 136 140 141,
palustris 40 71 140 180—182, *phrag-*
mitis 44, *schoenobaenus* 140 141,
streperus 11 27 71 151 180—182, *tur-*
dina 153 154, *turdoides* 154
Adler 56 85 86 161, *Gold-* 86, *Fisch-* 126
163, *Fluss-* 126, *Schlangen-* 90 126,
Schrei-, See- 126, *Stein-* 82 83 86,
Steppen- 74
Aegialites hiaticula 7 98 101
Aegithalus pendulinus 145
Alauda arvensis 98 100, *cristata* 26,
Alaudiden 77
Alcedo ispida 152 154, *Alciden* 77
Ammer 103, *Gold-* 38 44 103 171
Ammodromus maritimus 26
Amsel 26 29 52 108, *Gold-* 14, *Schwarz-*
8 128, *Wasser-* 128
Anas acuta 98 100, *boscas* 13 14 66 101
141 146, *clypeata* 57, *Anatiden* 77
Anous fuliginosus, *stolidus* 172
Anthus arboreus 154, *bertheloti* 49 50
148, *campestris* 124, *obscurus* 7, *cer-*
vinus, *pratensis* 62 63, *similis* 124,
trivialis 27 71
Aptenodytiden 77
Apteryx 127
Aquila bonelli 127, *chrysaetus* 87, *fulva*
25 77 87, *imperialis* 145, *naevia* 56 127
145, *pomarina* 157
Archibuteo lagopus 56
Ardea alba 146, *cyanea* 13, *Ardeiden* 77
Asio otus 42 66 67
Athene noctua 42
Astur palumbarius 28
Auerhahn, -henne, -huhn, -wild 72—74
Austernfischer 7 41 61 91 92
Bachstelze 69 91 171, *graue* 69, *grau-*
gelbe, *grauweisse* 156, *Madeira-* 50
Baumläufer 67
Birkhuhn 74
Blaukehlchen 131, *rotsterniges*, *weissst.*,
zentralasiatisches 185 186
Botaurus stellaris 56
Budytes flavus 11 69, *f. dombrowski* 146,
melanope 69
Buschhuhn, *Buschtrut-*, *Talegalla-* 158
Bussard 19 43 58 74 88 103 104 118 132
155, *Bienen-* 103 104, *Mäuse-* 43 132,
Rauchfuss- 103
Buteo buteo 43 118 132, *vulgaris* 13 28
77, *v. zimmermannae* 145
Bachvogel, *grosser*, 107
Brandente 7
Branta bernicla 101
Braunkehlchen 70
Calamodus 149
Caprimulgiden 77
Carbo cormoranus 146
Carduelis elegans 70
Carine noctua 69
Casuarius australiae, *galeatus* 172
Charadriiden 77, *Charadriiformes* 33—37
Cephus grylle 34 35 37
Certhia familiaris 66 152, *Certhiiden* 77
Cettia cetti semenovi 124
Charadrius 35 37, *curonicus* 57 *hiati-*
cula 99 100, *pluvialis* 37
Chelidon urbica 59
Chloris chloris 9, *hortensis* 70 120
Ciconia alba, *nigra* 127
Cinclus aquaticus 155
Circaetus gallicus 77 127
Circus aeruginosus 57, *rufus* 44
Clangula glaucion 145 146
Clivicola riparia 68
Coccothraustes coccothraustes 179, *vul-*
garis 71 124
Coccystes americanus 172
Coerebiden 77
Columba livia 7, *palumbus* 56 66 158,
oenas 56 146, *trocax* 106
Colymbus 37 65 172, *cristatus* 172, *flu-*
viatilis 12 65, *griseigena*, *nigricans*,
nigricollis 172, *septentrionalis* 62
Corviden 77, *Corvus corax* 56 77, *cornix*
43 52 152, *corone* 43 44 66 119 166,
frugilegus 26 66
Cotyle riparia 125
Crex pratensis 11 136
Cuculiden 77, *Cuculus* 180, *canorus* 11
27 77 121 180—182
Cyanecula abbotti, *leucocyanea*, *suecica*
185 186
Cyanopica cyanea 172
Cygnus olor 120
Cypseliden 77, *Cypselus melba* 11
Dafila acuta 141
Daulias lusciniia 120
Dicrourus macrocercus 26
Diomedea albatros, *exulans* 172
Dromaeus novaehollandiae 173
Drossel 51 53 166, *Schwarz-* 28 44 65
166, *Sing-* 51 52 102 104, *Wach-*
holder- 58
Eisvogel 14 29 44 54 154
Elanus coerulesus 172
Elster 29 67 106 107 127
Emberiza calandra 11 38, *citrinella* 11
38 69 105 154, *hortulana* 38, *schoeniclus*
70, *Emberizinen* 39
Emu 173 174
Ente 74 77 78 93 135 175, *Berg-*, *Brand-*
135, *Eider-* 1 2 6 93, *Haus-* 77, *Knäck-*
44, *Krick-* 101, *Löffel-* 101 136, *Moor-*
135, *Pfeif-* 135 148, *Reiher-* 135, *Schell-*
166 167, *Spieß-* 135, *Stock-* 44 45 66
74 136, *Tafel-* 135, *Wild-* 30 135

Erythacus lusciniæ, phoenicurus 70, rube-
 thacus 11 15 105 tithys 70
 Eudytiden 77
 Eule 54 67 110 174, Habichts- 55, Ohr-
 19—23 28 55 58 67 68 88 89 154,
 Sumpfohr- 87, Waldohr- 22 24 53—55
 66 87 103
 Falco tinnunculus 36 56 66 103, eleonoræ
 127, lanarius 145, peregrinoides 127,
 peregrinus 13 28 30 77, subbuteo 77 145
 Falke, Baum- 21 22 113 114, Lerchen-
 19 154, Turm- 21 22 66 67 103 114
 154, Wander- 19 22 28 90
 Fasan 72 77 131, -huhn 77
 Fink 66 68 103 171, Buch- 66 103, Grün-
 58 70, Madeira- 50
 Flamingo 135
 Fliegenschnäpper, schwarzrückiger 134
 Fratercula arctica 172
 Fringilla cannabina, chloris 152 153,
 coelebs 28 66 121 153, madeirensis 50,
 Fringilliden 77
 Fulica atra 44 153
 Fuligula ferina 44 45, nyroca 146
 Gabelweihe 43 122, rote 21 116—121,
 schwarze 116—121
 Gans 77 135 175, Grau- 146, Ringel-
 meer- 101, Saat- 14, Schnee- 14 131
 Galerida 124
 Gallinago 37, caelestis, gallinula, major 76
 Gallinula chloropus 66, pusilla 44
 Garrulus glandarius 27 57 120 153
 Gelocheidon anglica 36
 Girlitz 171
 Goldhähnchen 34 43 44 67 122, Winter-
 43 44
 Grallaria picata 26
 Grasmücke 16 50 51, Dorn- 51 58 154,
 braune gemeine rostflügelige Dorn-,
 kleine europäische Dorn-, östliche
 Dorn- 183, kleine graue- 183 184,
 Garten- 121 122 154, Mönchs- 44 69
 103 165, Zaun- 58
 Grünling 9
 Gymnorhina leuconota 26
 Gyps fulvus 127
 Häher 51—53, 164—166, Eichel- 8 50 106
 163—166
 Haematopus 35 37 98, ostrilegus 7
 35—38 101
 Haliaetus albicilla 56 77
 Harelda glacialis 62
 Haselhuhn 74
 Heckenbraunelle 69
 Himantopus 37
 Hirundiniden 77, Hirundo riparia 125,
 rustica 59 125
 Huhn 41 77 78 175, Haus- 77 102 125,
 Wald- 77
 Hühnerhabicht 45 118
 Hyphantornis bojeri, textor 26
 Hypolais 27, philomela 153, polyglotta 172
 Icteriden 77

Kasuar, australischer, Helm- 172—174
 Kaur 19 68, Baum- 58, Stein- 87, Wald-
 8 19 20 29 53 55 88 89 106 174
 Kernbeisser 125
 Kiebitz 13 44 92
 Kleiber 66
 Kormoran 1 36
 Krähe 43 51 58 66 67 107 108 119 138
 154, Nebel- 29 41, Raben- 54 58 59
 102 127, Saat- 19 45 66 106
 Kranich 44 131 135 155
 Kreuzschnabel 171
 Kukuk 14 27 44 105 106 121 122 162
 180—183
 Lämmergeier 82—87
 Laniiden 77, Lanius borealis 11 172,
 collurio 10 27 51 72 105 180—182, ex-
 cubitor 9 127 142, minor, rufus 10,
 phoenicurus 26
 Lariformes 33—35, Lariiden 77, Larus
 37, albus 172, argentatus 4 60 123 172,
 audouini 172, borealis 11, cachinnans
 172, canus 42 98 99 123 172, fuscus 3
 60 123, gelastes 35 37 172, glaucus 60
 123, ichthyaetus 172, leucopterus 172,
 marinus 60 123 172, melanocephalus,
 minutus 172, pacificus 6, philadelphia
 172, ridibundus 44 94 172, sabinei 172
 Laro-Limicolæ 36, Limicolæ 33, Limi-
 cola platyrhyncha 26
 Larventaucher 6 7
 Laubsänger 18, Laubvogel, Fitis- 44 134,
 Weiden- 59
 Leistes virescens 26
 Lestris cephus 172, longicaudatus 26.
 pomatorhina 172, richardsoni 62,
 skua 172
 Ligurinus kawahariba, sinicus 172
 Limosa 37
 Lumme 3 7, Ringel- 5, Trottel- 15
 Luscinia indica 124, melanoogon,
 mimica 182
 Lusciola lusciniæ 153
 Meerschwalbe, Brand-, Küsten- 133,
 Lach- 59 Zwerg- 133
 Mecistura caudata 30
 Meise 8 9 46 51 58 68 120 169, Blau-
 58 155 168, persische, russische Blau-
 168, Kohl- 8 9 58 150 151, kleine Kohl-
 169, Lasur- 168, Schwanz- 51 68, Specht-,
 Speck- 66, Sumpf- 51, Tannen-, asi-
 atische, Bogdanows —, mittelasia-
 tische —, rotbrüstige — 169
 Meleagris americana 172
 Melephagiden 77
 Mergulus alle 72
 Mergus 37, albellus 145 146, merganser,
 serrator 101
 Micropus apus 71
 Milan, roter, schwarzer 130
 Milvus aegyptius 143, ater 30, korschun
 116—118 143, milvus 116—118, re-
 galis 77

Mniotiltiden 77
 Molothrus bonariensis 26, cabanisi 172
 Mormon fratercula 5
 Motacilla alba 69 98 105 121 177, bo-
 arula schmitzi 50, melanope 69
 Möve 30 31 40 61 92—94 122 123 132,
 Boreal- 11, Bürgermeister- 123, Drei-
 zehen- 2—4 122 123, Eis- 123, Elfen-
 bein- 123 133, Hauben- 94, Herings-
 1 3 4 6 40 60 61 94 133, Hetten- 94,
 Lach- 44 45 94 95 132 133, Mantel- 60
 61 92 93 133, Silber- 4 60 94 99 103
 132 133, Stummel- 122 123, Sturm- 42
 60 133, Zwerg- 133
 Muscicapa grisola 11 70 153, parva 11,
 Muscipapiden 77
 Nachtigall 10 70 121
 Nachtschwalbe 122 174
 Nandu 173
 Nectariniden 77
 Neophron percnopterus 127
 Numenius 37, arquatus 57 73
 Nucifraga caryocatactes 77
 Numida vulterina 175
 Oedinemus 35, oedinemus 34 37
 Otus sylvestris 53
 Pagophila eburnea 123
 Papageitaucher 5
 Pandion haliaetus 77
 Parides 77, Parus ater 121 152, cau-
 datus 153, coerulesus 70 120 124 152
 153, cristatus 152, fruticeti 70 152
 153, major 8 57 70 153
 Passer domesticus 15 124 152, ammo-
 dendri 124, montanus 67 68 121 124,
 yatii 124, Passeres 61
 Pastor roseus 127
 Pelecaniden 77, Pelecanus 37 135, crispus,
 onocrotalus 172
 Perdix cinerea 30
 Periparus michalowski, pekinensis, phae-
 onotus, rufipectus 169
 Perlhuhn 77, Geier- 175
 Pernis apivorus 77 103 104
 Petronia petronia madeirensis 50
 Pfau 77
 Phaeton, Phaetonidae 36
 Phalacrocorax 37 172, carbo 6 172, gra-
 culus, pygmaea 172
 Phasianiden 77, Phasianus colchicus 152
 Pica caudata 56 152, mauritanica 10,
 rustica 57, vulgaris 10, Picariae 66
 Picus canus 155, Piciiden 77
 Pieper 171, Baum- 71, Strand- 7,
 Wiesen- 130
 Phylloscopus rufus 72 120 121, sibilator
 72 105 183, trochilus 120 121
 Plectrophanes nivalis 26
 Ploceiden 77
 Podiceps 37, cristatus 56 153, nigri-
 collis 56
 Pratincola rubetra, rubicola 70
 Procellaria pelagica 133

Puffiniden 77
 Pycnoramphus carneipes 124
 Rabe 12 43 102 165, Kolk- 56 126, Saat- 132
 Racke 175
 Rallus aquaticus 11 139 140, Ralliden 77
 Raubmöve, breit-, langschwänzige,
 Schmarotzer- 133
 Rebhuhn 28 73 75 102, sibirisches 75 75
 Recurvirostra avocetta 34 35 37
 Regenpfeifer 92 106 175, Fluss- 59 92,
 Halsband- 7, Sand- 92 175, See- 90
 92 158 175
 Regulus 67, cristatus 43 67, ignica-
 pillus 43
 Rhea americana 173
 Rhynchops albicollis, nigra, Ryncho-
 pinae 36
 Reiher 7 19
 Rissa tridactyla 4 60 62 122
 Rohrsänger, kleineröstlicher 185, Sumpf-,
 Teich- 71
 Rotkehlchen 134
 Rotschenkel 59
 Rotschwanz 103
 Ruderfüßler 34
 Rutilicilla phoenicura 105 106 154
 Säger 34, Zwerg- 145—148 167
 Saxicola oenanthe 124
 Schoenicola intermedia, pusilla, pyrhu-
 loides 172, schoeniclus 44
 Scolopax 37, rusticola 76 127
 Seeschwalbe 4 41 93 94, arktische- 4 5,
 Brand- 5, Fluss- 4 44 59, Kaspische-
 133, Kentische- 2, Küsten- 4, 5, Lach-
 133, Paradies- 5, schwarze- 133, Trauer-
 4 45 59, weissflüglige - 5 133, Zwerg- 99
 Seggensänger, östlicher 184
 Segler 11, Alpen-, Mauersegler 106 172
 Sitta caesia 43 66 121
 Sericulus chrysocephalus 27
 Somateria mollissima 6 62 93
 Spatz 68
 Specht 27 66 69, Blau- 43, Grün- 69,
 Schwarz- 21 29 45
 Sperber 89 98 132 137—139 153
 Sperling 12 171, Baum- 68, Haus- 12
 152, Madeira- 50, Wald- 60 68
 Spyrre 134
 Star 14 17 70 102, Wasser- 125
 Steganopodes 36
 Steinfötel 142
 Stelze, Madeira- 50
 Sterna 37 93, bergii 34 36, cantiana 5
 26 33—36 38, caspia 6 127, dougalli 2
 4 5 172, fuliginosa 26, hirundo 4 56
 99 172, hybrida, leucoptera 172, ma-
 crura 4 99 172, media 34 35, minuta
 5 98 100, nigra 57 172, nilotica 30 36
 59 72, vociferus, Sterninae 36
 Stieglitz 171
 Strauss, amerikanischer, australischer
 173, Somali- 174
 Strix aluco 153, nyctea 127



- Storch, schwarzer 126
 Struthio molybdophanes 174, Struthioniden 77
 Sula alba 37, bassana 172
 Sumpfhuhn 130
 Sylvia 10, affinis, althea 183 184, atricapilla 10 69 105 180, cinerea 10 15 183, curruca 15 27 70 105 180—182, fuscipilea 183, jerdoni 169 170, hortensis 10 27 105 106 121 154, melanocephala 10, minuta, minuscola 183, nisoria 27, 154 180—182, orphea 169 170, rufa 10 70, simplex 180—182, sylvia 180
 Syrniun aluco 174
 Talegallahuhn 158
 Tadorna cornuta 7 105
 Talegallus curiosus 158
 Taube 29 53 77 102 107 109 110 131 144, Feld- 125, Felsen- 7, Haus- 28, Hohl- 28 29 45 145, Madeira- 107, Ringel- 28 59 66 131 132 158, Wild- 132 158
 Taucher 12 34 37 65, Zwerg- 12
 Teichhuhn 66
 Tamariskengänger 184, östlicher, kleiner östlicher- 185
 Thalassidroma leucorrhoea, pelagica 172
 Timeliiden 77
 Tinamiden 77
 Totanus 35 37, calidris 26 37 56 98 101, glareola 11
 Trappe 44
 Tringa 37, alpina 98—100
 Troglodytes parvulus 70 121 111—180
 Truthuhn 77 78 177, Busch- 175, wildes - 175
 Turdus auritus, hortulorum 124, musicus 8 15 26 66 120 153, merula 12 108 124 153 154 157, naumanni, pallidus, viscivorus 124, Turdiden 77
 Turnix sylvaticus 172
 Turtur communis 153
 Tyranniden 77
 Uferläufer, Fluss- 59
 Uhu 79
 Ungewittervogel 130
 Uria 36, hringvia 5, lomvia 34 35 37, troile 5 26
 Vanellus 37, capella 98 101
 Vulpanser tadorna 101
 Vultur cinereus 127
 Wachtel 78
 Weihe 57, Korn-, Wiesen- 132
 Wendehals 27
 Wiedehopf 44
 Wiesenschmätzer 70
 Würger 127 179, grosser grauer - 9, kleiner grauer - 59, Raub- 59, rot-rückiger - 59 72 102 106 126 127 178 179
 Zaunkönig 68 121 155 175
 Zeisig 171
 Ziegenmelker 106
 Zonotricha matutina, pileata 26

